

Anlage 1

pirko julia schröder

knauerstr. 10

D-90 443 nürnberg

tel ++49 911/26 20 03

mobil ++49 171/81 31 663

pirksch@t-online.de

Niederschrift der 74. Sitzung des Beirats für Bildende Kunst vom 20.10.2016

Öffentlicher Teil

Auf Bitte von Herrn Ulrich in veränderter Reihenfolge.

Top 4 und 6 vertagt.

Top 2: Dorota Hadrian: „Das schlafende Nashorn“

Grazyna Wanat und Kasia Prusik-Lutz vom Krakauer Haus stellen die Skulptur „Schlafendes Nashorn“ von der Krakauer Bildhauerin Dorota Hadrian vor. Anlässlich des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft Krakau-Nürnberg initiierte das Krakauer Haus / Nürnberg und das Nürnberger Haus / Krakau eine Ausstellung im öffentlichen Raum der jeweiligen Stadt mit 20 Werken von zehn Nürnberger und zehn Krakauer Künstlern. Das „Schlafende Nashorn“ war zu erst in Krakau und dann in Nürnberg auf dem Hans-Sachs-Platz zu sehen. Die Skulptur könnte dauerhaft auf einem Platz in Nürnberg installiert werden. Das befürwortet der Beirat in einer Abstimmung.

Die Stadt Krakau würde die Kosten der Neuproduktion der Skulptur und das Künstlerhonorar aufbringen, wenn die Stadt Nürnberg die Aufstellung befürwortet und die Künstlerin noch dieses Jahr die erneuerte Skulptur fertigen könnte. Über den Ort muss noch entschieden werden.

Das Krakauer Haus schlägt vor: auf dem Grünstreifen der Neubefestigung des Ufers auf der Insel Schütt, auf der Liebesinsel, auf dem Rosa-Luxemburg-Platz oder vor dem Staatstheater. Weitere Standort sein möglich. Der Beirat empfiehlt, dass die Künstlerin sich selbst vor Ort einen Eindruck verschafft um ggfls. die Skulptur in ihrer Größe den Proportionen des Platzes anpassen zu können.

Top 3: Stand der Dinge: Anja Schoeller „Steppe“

Bei Anja Schoellers Projekt „Steppe“ gab es am 7.10. ein zweites Arbeitstreffen mit interessierten Bürgern. Am 27.10. wir es ein drittes Treffen geben. Die NN berichtete.

Top 5: Martin Ebel: Zeichen der Toleranz

Die Anfrage des Bildhauers Martin Ebel an die Stadt Nürnberg, an seinem Projekt „Zeichen der Toleranz“ teilzunehmen, befürwortet der Beirat nicht. Die Ähnlichkeit der Bänke, die aus Metallgitter geformt mit einzelnen Steinen symbolisch gefüllt sein sollen, mit Mauern oder Begrenzungen aus dem Bereich der Landschaftsarchitektur, wie sie momentan an vielen Stellen eingesetzt werden, z.B. auch Lärmschutzwällen an Autobahnen, ist zu groß und lässt sie beliebig erscheinen. Die inhaltliche hohe Aufladung mit dem Aufruf zu Toleranz und Demokratie lässt sich in der formalen Umsetzung nicht erkennen.

Nicht öffentlich

Top 7: Sonstiges

Der Bürgerverein Hasenbuck bedankt sich in einem Brief ausdrücklich für die Unterstützung des Beirats bei der Wiederaufstellung der Büste von Anton von Rieppel von Georg Kolbe.

pirko julia schröder
knauerstr. 10
D-90 443 nürnberg
tel ++49 911/26 20 03
mobil ++49 171/81 31 663
pirksch@t-online.de

Top 1: Verwaltungsvorlage Symposium Urbanum 2021

Nach Vorschlägen der Beiratsmitglieder aktualisierter Entwurf liegt bei.

Nürnberg, 24.10.2016

A handwritten signature in black ink, reading "Pirko Schröder". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Pirko Schröder